



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Zusammenarbeit und Vernetzung für eine nachhaltige, krisenfeste Public Health Strategie in der Stadt Cottbus/Chóšebuz

Cottbus, 10.12.2021



GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT

Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



Kommunaler
Partnerprozess
Gesundheit für alle

Ausgangslage

→ seit 09/2020 Finanzierung über das Förderprogramm „Kommunaler Strukturaufbau“ des GKV-Bündnisses für Gesundheit

Ziel: auf kommunaler Ebene die Gesundheit von allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Cottbus/Chósebuž, insbesondere von sozial Benachteiligten fördern

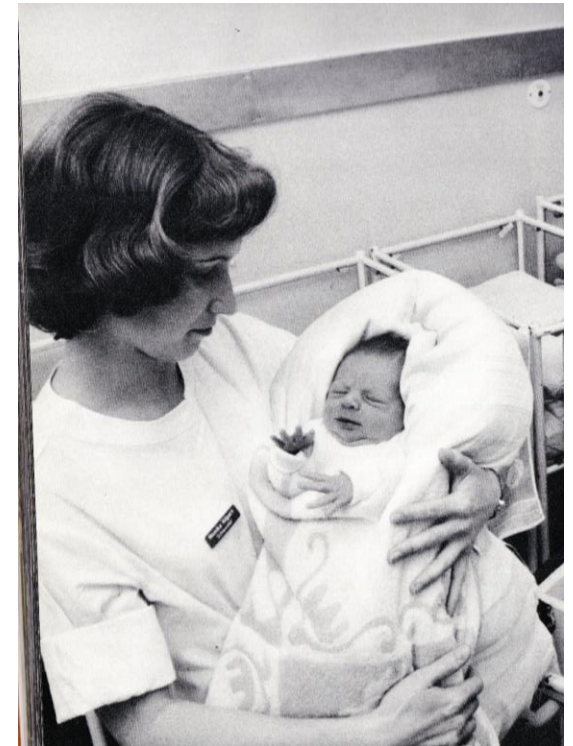


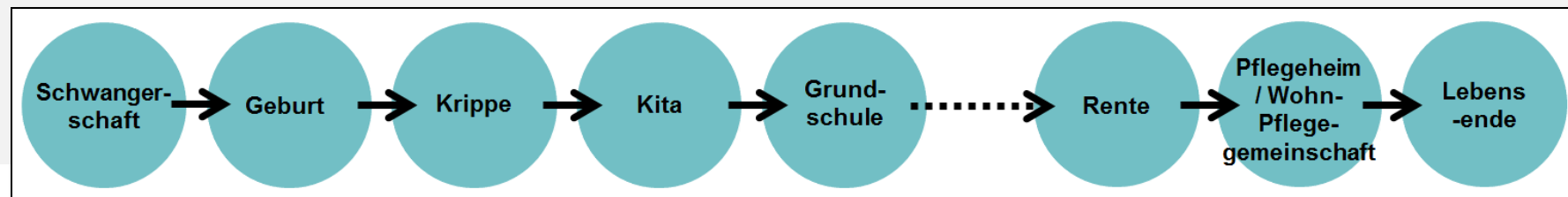
Bild 1

Koordinierung des Aufbaus und der Installierung einer integrierten kommunalen Gesundheitsstrategie

→ d.h. *Aufbau von Präventionsketten*

- Aufbau von umfassenden und tragfähigen Netzwerken **für vulnerable Zielgruppen in ihrer Kommune unter Beteiligung aller**
- keine neuen Netzwerke, sondern bestehende Netzwerke, Angebote und Akteure so zusammenbringen, dass ein **untereinander abgestimmtes Handeln** möglich wird
- Netzwerke und Akteure von einem Nebeneinander zu einem Miteinander bringen (Quelle 1)

!!! Sichere Übergänge in kritischen Lebensphasen ermöglichen !!!

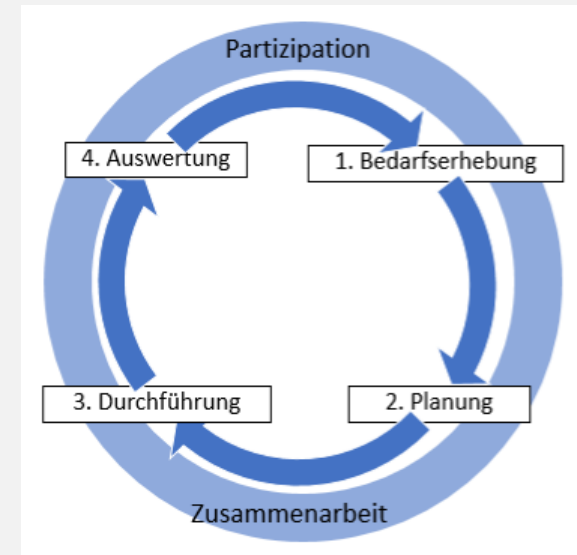


Fokus vulnerable Zielgruppen

In den ersten fünf Jahren:

Kinder und Jugendliche im Alter von 0 – 21

- deren Eltern alleinziehend sind
- die aus einer suchtbelasteten Familie kommen,
- die Eltern mit psychischen Erkrankungen haben,
- die eine Behinderung haben
- die einen Migrationshintergrund haben



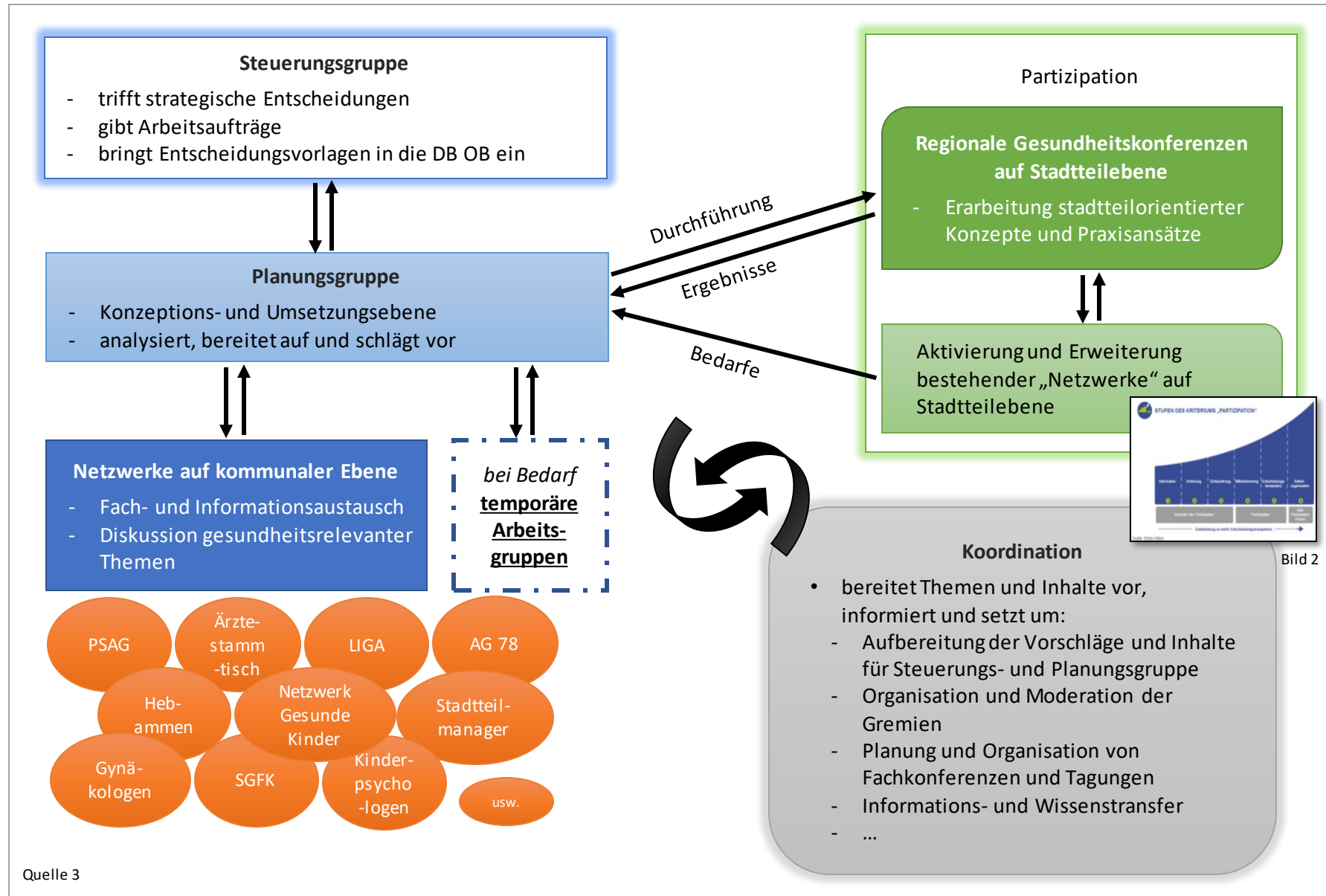
Quelle 2

Andere vulnerable Gruppen wie die ältere Generation, erwachsene Menschen mit Behinderungen oder Menschen mit psychischen Erkrankungen etc. sind dennoch essenzieller Bestandteil der Gesundheitsplanung

Kommunale Organisationsstruktur zum Aufbau von Gesundheitsförderungs- und Präventionsketten in der Stadt Cottbus/Chóšebuz



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ



Zusammenarbeit und Vernetzung in viele Richtungen



Bild 3



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

- engmaschige Beratung und Begleitung durch die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit des Landes Brandenburg und die WohlfühlerAkademie
- Fortbildung zum kommunalen Gesundheitsmoderator (Angebot des GKV-Bündnisses für Gesundheit)
 - **Bildung einer (nord-) deutschlandweiten Gruppe zum Austausch !!!!**
- guter Kontakt zu meiner Alma Mater - sichert den wissenschaftlichen Input

Zusammenarbeit und Vernetzung in viele Richtungen



Bild 3



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

- Enger Austausch mit Gesundheitsplanerinnen und Gesundheitsplanern in Brandenburg und mit Kolleginnen und Kollegen innerhalb der Stadtverwaltung Cottbus/Chóšebuz
 - interne Planerrunde bestehend aus integrierter Sozialplanung, Pflegeplanung, Jugendhilfeplanung, Schulentwicklungsplanung, Kitaplanung, Bildungsmonitoring usw.
- Mitarbeit in verschiedenen Gremien, z. B. Steuerungsgruppe Sportentwicklungsplanung, PSAG, AG (un-)abhängig des Präventionsrates, Pflegebund Lausitz, Netzwerk Opferschutz, AG Gesundheit des FB Bildung und Integration, Bündnis vulnerable Zielgruppen der Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen (BLS) e.V. usw.



Vorteile einer engen Vernetzung und Zusammenarbeit in Krisensituationen

- kurze Wege, weil man sich kennt
 - ermöglicht schnelle Reaktionen auf kurzfristig entstandene Bedarfe
→ Was ist notwendig und wie lösen wir das Problem?
- bestehende Synergien zwischen Akteuren können genutzt werden
- Ressourcen können gebündelt werden
- Knowhow und Ideen der Expertinnen und Experten sammeln und Strategien zur Bewältigung der Folgen der Krise entwickeln

„Netzwerk als ein Schatz“



Faktoren, die den Strukturaufbau in Cottbus positiv beeinflussen

- Strukturauf (aus-) bau noch jung und in „krisenschwacher“ Phase begonnen
- engagierte Akteurinnen und Akteure, die aktiv in der Steuerungs- und Planungsgruppe mitarbeiten
- Gesundheitsförderung und Prävention wird durch die Leiterin des Geschäftsbereiches Jugend, Kultur und Soziales der Stadt Cottbus/Chóšebuz gestützt



Bild 3

Ich wünsche von Herzen gesunde Weihnachten



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ



Bild 4



Literaturverzeichnis und Bildquellen

Literaturverzeichnis

Quelle 1: Richter-Kornweitz, A. (2013). Werkbuch Präventionskette: Herausforderungen und Chancen beim Aufbau von Präventionsketten in Kommunen. Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.

Quelle 2: eigene Darstellung in Anlehnung an Abbildung von Gold, C., Bräunling, S., Geene, R., Kilian, H., Sadowski, U., & Weber, A. (2014). Aktiv werden für Gesundheit - Arbeitshilfen für kommunale Prävention und Gesundheitsförderung (4., aktualisierte Auflage). Berlin: Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.

Quelle 3: eigene Darstellung in Anlehnung an Abbildung von: Richter-Kornweitz, A. (2019). Praxis Präventionskette: Koordination Präventionsketten: Von Strategieentwicklung und Strukturbildung. Hannover: Landeskoordinierungsstelle Präventionsketten Niedersachsen, c/o Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin

Bildquellen

Bild 1: Schutt, E., & Krönert, H.-H. (1979). *Cottbus*. Leipzig: VEB F. A. Brockhaus Verlag.

Bild 2: <https://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/qualitaetsentwicklung/07-partizipation/>

Bild 3: Bild von Peggy_Marco auf Pixabay

Bild 4: Bild von 165106 auf Pixabay



Kontakt Daten

Stephanie Nowak

Gesundheitsplanerin

Gesundheitsförderung und Prävention

Stephanie.nowak@cottbus.de

Telefon: 0355 612 2494